



INTERNATIONAL INSTITUTE OF WELDING
A world of joining experience

IIW-Stellungnahme zur möglichen Aufnahme von "Schweißrauch" in Anhang 1 der CMRD

13 Februar 2023

Übersetzung der ÖGS

Das IIW ist der Verband, der die Industrie, die Forschung und die Ausbildung im Bereich des Schweißens und verwandter Technologien weltweit vertritt und miteinander verbindet. Er wurde vor 75 Jahren gegründet und vertritt die nationalen Schweißgemeinschaften aus 51 Ländern der Welt. Zu den Aktivitäten des Verbandes gehören:

- die Entwicklung von Best Practices und Stellungnahmen für eine breitere Anwendung
- Normung (da das IIW derzeit von ISO und CEN als Normungsgremium anerkannt ist)
- den Wissensaustausch zwischen Industrie, Bildungs- und Forschungseinrichtungen,
- Bildung, Ausbildung, Qualifizierung und Zertifizierung von Personal und Unternehmen.

Das IIW verwaltet und beherbergt eine Arbeitsgruppe, die sich ausdrücklich mit "Gesundheit, Sicherheit und Umwelt" befasst (IIW-C-VIII). Diese Arbeitsgruppe widmet sich intensiv dem Thema Gesundheit und Sicherheit beim Schweißen und verwandten Tätigkeiten und kann auf eine lange Geschichte von Normen, bewährten Verfahren und Positionspapieren in diesem Bereich zurückblicken. Die Gruppe setzt sich aus weltweit führenden Experten auf dem Gebiet der Sicherheits- und Schutzforschung für Schweißer und Schweißpersonal zusammen, von denen einige an der Erstellung der IARC-Monographie Band 118 beteiligt waren. Diese Monographie könnte der Hauptgrund für die Europäische Kommission sein, eine Änderung der Richtlinie 2004/37/EG in Betracht zu ziehen. Die Forschung des IIW-C-VIII konzentriert sich ebenfalls sehr stark auf den Schutz von Schweißern und Schweißpersonal vor der Exposition gegenüber Schadstoffen, deren Erkenntnisse dieser IIW-Positionserklärung mit der EU-Kommission eingehend diskutiert werden kann.

Ebenso wichtig zu erwähnen ist, dass das IIW eng mit anderen internationalen Organisationen verknüpft ist, darunter auf europäischer Ebene

- die "European Welding Federation" (EWF), die das "Internationale System für die Ausbildung, Qualifizierung und Zertifizierung von Schweißpersonal und Unternehmen, die das Schweißen anwenden, in den Bereichen Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit" vertritt und verwaltet
- die "European Welding Association" (EWA), die "Hersteller von Schweißgeräten, Schweißzusatzwerkstoffen und Ausrüstungen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit von Schweißern in ganz Europa sowie Verbände der Schweißindustrie" vernetzt

Die vorliegende Stellungnahme ist mit den Ansichten dieser beiden Organisationen abgestimmt und beide kennen die Absicht des IIW, Ihnen diese Mitteilung vorzulegen.



INTERNATIONAL INSTITUTE OF WELDING
A world of joining experience

Wir wurden auch darüber informiert, dass eine in Großbritannien ansässige Beratungsfirma, siehe auch: <https://rpaltd.co.uk/about>, eine Umfrage durchführt, siehe auch: <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/Welding> (Einsendeschluss: 3. März 2023), in der die Meinung und das Feedback der Interessenvertreter der Industrie zu dem oben genannten Thema einholt werden soll.

Abgestimmt mit dem EWF als auch mit der EWA möchte das IIW Sie über das umfangreiche Feedback informieren, das wir von unseren weltweiten Mitgliedern erhalten haben. Diese Mitglieder haben ernsthafte Bedenken bezüglich des Fragebogens, da viele Fragen schwer zu verstehen und folglich nicht aussagekräftig zu beantworten sind. Selbst für technisches Fachpersonal verlangt der Fragebogen eine Vielzahl von Daten und Informationen, die nur schwer zu beschaffen sind, um damit eine effektive Darstellung der Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

Aufgrund unserer Erfahrung mit Umfragen in dieser Branche gehen wir davon aus, **dass aufgrund der Art des Fragebogens nur eine begrenzte Anzahl von Antworten an die Europäische Kommission zurückgeschickt wird, was sicher nicht die Absicht dieser Umfrage ist.** Das IIW und seine Mitglieder befürchten daher, dass eine begrenzte Anzahl von Antworten fälschlicherweise als allgemeine Befürwortung der Aufnahme von "Schweißrauch" in Anhang 1 der CMRD verstanden werden könnte.

Wir ersuchen die Europäische Kommission daher, die wertvolle Expertise von IIW, EWF und EWA zu reflektieren, um für die Diskussion zu diesem Thema die Einblicke und das Fachwissen von in der Schweiß- und Fügeindustrie tätigen Experten einzubeziehen. Dieses Thema ist für allein der Schweiß- und Fügeindustrie von zu entscheidender Bedeutung, als dass man sich ausschließlich auf ein fragwürdiges Umfrageformat verlassen sollte.

Zusätzlich zu den oben genannten Punkten möchten wir unsere Empfehlungen zu den folgenden wichtigen Erfolgsfaktoren (CSF) hervorheben;

- a. Eine EU-weite Harmonisierung ist von entscheidender Bedeutung, da viele unserer Mitglieder grenzüberschreitend tätig sind und keine unterschiedlichen Maßnahmen für verschiedene Arbeitnehmer in verschiedenen EU-Ländern erforderlich sein sollten.
- b. Vereinfachung: Es muss klare, verständliche, messbare und kommunizierbare OEL-Werte (= Arbeitsplatzgrenzwerte) für die gefährlichste Substanz geben, weniger einzelne Elemente, die kontrolliert werden müssen, und eine Zusammenfassung von OELs, wo dies möglich ist.
- c. Internationale Angemessenheit. Wenn sich die neuen EU-Grenzwerte erheblich von den Grenzwerten in anderen, global wettbewerbsfähigen Regionen unterscheiden, werden weder Arbeitnehmer noch Arbeitgeber davon profitieren; letztlich werden Arbeitsplätze und die Wertschöpfung in Länder außerhalb der EU exportiert.
- d. Verbesserung der europaweiten Information und Schulung von Schweißern und ihren Arbeitgebern über die Risiken und Schutzmethoden: Es ist wichtig, das Ausbildungsniveau von Schweißern, Schweißtechnikern und Ingenieuren während der Entwicklungsphase dieses Prozesses zu intensivieren und regelmäßig zu aktualisieren. Es gibt Möglichkeiten, Schweißer zu schützen, aber die strikte Anwendung von Richtlinien für die Verwendung von Schutzausrüstung und Rauchgasbehandlungssystemen muss einheitlich angewendet werden.
- e. Für kleine und mittlere Unternehmen ist es wichtig, finanzielle Förderungsprogramme für die

Einführung von persönlichen Schutzausrüstungen für Schweißer und die Einführung von Rauchgasabsaugungs- und allgemeinen Belüftungssystemen einzuführen.

Wir würden uns über eine zeitnahe Antwort auf diese Mitteilung freuen, um persönliche Konsultationen und Diskussionen mit unseren Experten zu ermöglichen, bevor die Richtlinie 2004/37/EG durch die Aufnahme von "Schweißrauch" in Anhang 1 der CMRD geändert wird. Zu diesem Zweck steht Ihnen das IIW jederzeit und überall zur Verfügung, um mit Ihnen zu diskutieren und gemeinsam eine Lösung zu finden, die die Lebensqualität der Bürger und Arbeitnehmer im Schweißsektor verbessert.

Sorin Keller
Präsident
International Institute of Welding

Luca Costa
Geschäftsführer
International Institute of Welding

Stephan Egerland
Vorsitz Technical Management Board
International Institute of Welding

Boyoung Lee
Vorsitz International Authorisation Board
International Institute of Welding

